



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 6. Juli 2009, 11:30 Uhr

Begrüßungsrede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
des Empfangs zum 60. Geburtstag des
Bayerischen Ministerpräsidenten
Horst Seehofer

am 6. Juli 2009
in München

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
lieber Horst,
liebe Frau Seehofer,
Frau Landtagspräsidentin,
verehrte Festgäste.

Einleitung

1949 war ein Schlüsseljahr der **großen Politik**: Grundgesetz, Bundesrepublik, NATO – sie alle haben ihre Wurzeln in dieser Zeit der epochalen Entscheidungen.

Und damit nicht genug.

Am **4. Juli** wird er geboren – in Ingolstadt, dem alten bayerischen Herzogsitz.

Noch weiß niemand, was in ihm steckt.

Keiner ahnt, dass der neugeborene Horst eines Tages die Geschicke des stolzesten und schönsten aller deutschen Länder, des Freistaats Bayern, lenken wird.

Erst seit dem letzten Herbst wissen wir es besser. **Und noch etwas** hat vor einem Jahr keiner vorausgesehen – auch ich nicht:

Ein **bayerischer Liberaler** darf als stellvertretender Ministerpräsident diesen

weiteren Höhepunkt der Horst-Seehofer-Geburtstagsfestspiele eröffnen – und ich tue dies mit großer Freude und mit ganzem Herzen! Weniger als Messdiener, eher schon als Hausmeier für die gesamte Staatsregierung.

Meine Damen und Herren!

Begrüßung

Seien Sie alle zu dieser Feierstunde hier im Prinz-Carl-Palais herzlich willkommen.

Wir feiern heute den 60. Geburtstag eines Mannes,

- der auf eine **beeindruckende jahrzehntelange politische Karriere** zurückblicken kann
- und im Zenith dieser Karriere das **schönste Regierungsamt der Welt** bekleidet, das des bayerischen Ministerpräsidenten.

Persönlichkeit des Jubilars

Lieber Horst, dieses Amt passt zu Dir wie **maßgeschneidert**, auch wenn das Amt eher als unvorhergesehene Folge der unendlichen Weisheit der Wählerinnen und Wähler zu Dir gekommen ist:

- Feststeht: Du bist der **Inbegriff des Vollblutpolitikers bayerischer Prägung.**
- Wie wenige andere verkörperst Du – wenn ich so sagen darf – **die große Bandbreite von Volksparteien in einer Person.**

Politisches Talent

Du bist ein politisches Talent mit großem Spürsinn für langfristige Entwicklungen, selbst wenn die eigenen Leute Dir im Laufe Deiner langen Karriere dabei nicht immer gleich folgen wollten.

Aber das soll es ja in anderen politischen Parteien auch geben.

Du bist einer, der mitreißt, begeistert und überzeugt. Bisweilen überzeugst Du Dich mit Vehemenz sogar selbst davon, beherzt die Korrekturen der eigenen Politik vorzunehmen.

Mir gefällt ganz besonders, dass Du Dich selbst und den ganzen Politikbetrieb mit erfrischender Selbstironie betrachtest. Und andere natürlich auch. Wir erleben das jeden Dienstag im Kabinett, wobei sich ein Teil darüber manchmal mehr freut als der andere. Ich sage jetzt aber nicht , welcher, denn wir unterliegen ja strengster Vertraulichkeit.

Herz-Jesu- Sozialist

Lieber Horst, Du hast ein **Gespür für die Seele des Volkes**. Du bist ein Sozialpolitiker aus Leidenschaft. Den Titel **Herz-Jesu-Sozialist** weist Du nicht mit Abscheu von Dir. Du trägst ihn mit Stolz, getreu Deinem Wahlspruch: Politiker sind für die Menschen da, nicht die Menschen für die Politiker. Da merkt man übrigens – jenseits solcher Etiketten – dass dies aus tiefstem Herzen kommt, dass da jemand trotz aller Höhen immer noch genau weiß, wo er seine Wurzeln hat.

Ordnungspolitisches Gewissen

Und das gute ist: wer ein **soziales Herz** hat, der braucht ein **ordnungspolitisches Gewissen**, ein klar erkennbares Korrektiv, damit daraus dann die Balance in der sozialen Marktwirtschaft entsteht. Das erreicht man übrigens weniger mit Bockigkeit als mit eindeutigem, verantwortbarem Handeln.

Aber wir wollen ja heute nur Gutes über Berlin sagen.

Du bist keiner, der sich anbiedert. Und Du wandelst souverän auf dem schmalen Grat zwischen dem Populären und dem Populismus.

Du bist ein Mann mit Ecken und Kanten, ein „**Schutzpatron der Individualisten**“, wie die FAZ einmal geschrieben hat.

Das wurde Dir in die Wiege gelegt.

Denn wenn jemand wie Du am 4. Juli geboren wird, dem **amerikanischen Unabhängigkeitstag**, dann hat das Konsequenzen.

Da muss ein unabhängiger, auch dem freien Denken aufgeschlossener Charakter herauskommen.

... **Integrationsfigur**

Du bist aber nicht nur **Individualist**, Du bist auch **Integrationsfigur**. Hier begegnen wir wieder dem **politischen Format** Horst Seehofers. Du bringst Gegensätzliches zusammen, auch in der eigenen Person, im eigenen politischen Handeln: mit einem Wort: Du bist der **geborene Koalitionär**.

Fair Play im Kabinett

Ich danke Dir, lieber Horst, für das **Fairplay im Kabinett**. Natürlich sind wir nicht in allem einer Meinung. Und doch tragen wir Wichtiges gemeinsam, und wir finden auch bei äußerst

schwierigen Themen verlässlich und zuverlässig zu guten Lösungen für das Land.

Wir wünschen Dir natürlich, dass Du diese Talente als Chef einer Koalition in Bayern möglichst lange ausleben kannst. Stell Dir doch nur einen Augenblick vor, Du müsstest mit den eigenen Leuten koalieren. Das würde nicht nur Deinem Blutdruck alles andere als gut tun.

Der junge Horst Seehofer wurde geprägt von den Aufbaujahren der Bundesrepublik, dem beginnenden Wohlstand und der Aufbruchstimmung der 60er und 70er Jahre des 20. Jahrhunderts.

Phönix aus der Asche

Der ältere Seehofer ist ja von Enttäuschungen und politischen Rückschlägen nicht verschont geblieben. Aber Du hast nie aufgegeben. Aus jeder Krise bist Du gestärkt hervorgegangen.

Auch Deine **schlimme Erkrankung** vor sieben Jahren hast Du mit Gottes Hilfe überstanden.

Heute bist Du vitaler denn je, nach eigenen Angaben gefühlte 10 Jahre jünger, aber auch weiser und mutiger.

Lieber Horst,

Schluss

Wer gut dasteht, der hat wenige Wünsche offen. Bleibt da noch etwas, das wir Dir wünschen können zu Deinem 60. Geburtstag? Gesundheit und Wohlergehen natürlich zu allererst. Mögen alle Deine Wünsche in Erfüllung gehen. **Bis auf einen**, gegen den ich ein **klares Veto** einlege:

In einem Interview hast Du kürzlich gesagt: „Es ist meine Mission, Bayern und die CSU wieder dahin zu bringen, wo wir einmal waren.“ (Zitat Ende).

Lieber Horst, das kann doch nicht Dein Ernst sein.

Bayern hat eine große Zukunft.

Da sehe ich keineswegs schwarz.

Aber politisch sieht die Zukunft Bayerns jetzt **doch viel farbiger** aus als die eintönige

Vergangenheit. So ist es und so soll es weitergehen.

Wenn Du da mitmachst, helfen wir auch mit, den Aufnahmeantrag der Senioren-Union abzuwehren. Ein unglaublicher Vorgang, der wieder einmal zeigt, dass man sich vor allem vor den eigenen Leuten in Acht nehmen muss. War es denn wirklich nötig, auf die unerbittliche Altersgrenze für die Zugehörigkeit zum Kabinett hinzuweisen?

Das Geschenk des gesamten Kabinetts knüpft an Deine Eisenbahn-Leidenschaft an. Nicht, dass wir so gelenkt werden und funktionieren wollen, wie Deine Züge, die alles so machen, wie Du es willst. Aber es soll darauf hinweisen, dass es immer wieder unvorhergesehene Weichenstellungen gibt, dass man auch nie sicher sein kann, ob immer der gerade Weg weiterführt, oder ob es nach rechts oder links ins Abseits geht. Dass ein Teil schwarz und das andere blau-gelb ist, und das eine ohne das andere nicht vollständig ist, ist natürlich reiner Zufall.

Lieber Horst, heute feiern wir Deinen 60. Geburtstag. Aber wir wollen auch anstoßen auf eine faire und freundschaftliche politische Zusammenarbeit, die von Dir wesentlich geprägt und gepflegt wird.

Gemeinsam wollen wir es mit Deinem großen Vorbild Franz Josef Strauß halten:

**„Dankbar rückwärts, gläubig aufwärts,
mutig vorwärts.“**